



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



TITEL UND EM-MEDAILLEN



RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter <https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.



Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist viel passiert in den vergangenen zwei Monaten. Seit dem 24. Februar 2022 sind wir Zeuge eines entsetzlichen Angriffskrieges der russischen Regierung in der Ukraine, den es auf das Schärfste zu verurteilen gilt. Die Bilder, das Leid und die zahlreichen Schicksale machen nicht nur mich zutiefst betroffen. Begeistert hat mich hingegen erneut die Solidarität vieler Menschen und die schnelle Hilfsbereitschaft für die betroffenen Ukrainerinnen und Ukrainer. Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft wächst – und das ist gut so!

Zusammengewachsen sind wir vor allem in den letzten zwei Jahren. In der vergangenen Ausgabe schrieb ich, dass das Ende der Corona-Pandemie noch nicht erreicht sei. Auch wenn zum 03. April 2022 nach langer Zeit jegliche Einschränkungen für den Sportbetrieb eingestellt wurden, bleibe ich bei dieser Aussage. Natürlich bin ich froh, dass wir unseren Sport, unsere Tradition und das Vereinsleben wieder miteinander genießen können – aber mit Bedacht. Trotz aller Freiheiten sollten wir aufgrund weiterhin hoher Infektionszahlen und Inzidenzen vorsichtig sein und gegenseitig Acht geben, um die Lage weiter zu stabilisieren. Den Schieß- und Bogensport im Rheinland sehe ich in dieser Hinsicht dank der gesammelten Routine gut aufgestellt. An dieser Stelle möchte ich nochmals auf unseren neuen Partner, die „mobiclean Handelsgruppe“, aufmerksam machen, die uns und Ihnen unter anderem als Berater für sichere Hygienekonzepte zur Seite steht.

Nun aber zu den erfreulicheren Nachrichten – aus sportlicher Sicht gab es zuletzt aus rheinischer Sicht einige Erfolge zu feiern. In der Bundesliga Luftgewehr hat die SSG Kevelaer zum dritten Mal in Folge die Meisterschaft gewonnen und damit Geschichte im deutschen Schießsport geschrieben. Herausragend auch die Leistung des Wissener SV, der sich in dieser Saison erstmals für das Finale qualifizieren und einen tollen vierten Platz erzielen konnte. Medaillen sicherte sich auch das rheinische Luftgewehr-Trio um Franka Janßen, Michelle Blos und Franziska Driessen mit Bronze bei der Druckluft-EM im norwegischen Hamar. Lobend erwähnen möchte ich auch die Organisation sowie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Rheinland-Westfalen Cups, der in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Schützenbund ausgetragen wurde – mit diesem Wettkampf ist uns auch die Wiederbelebung des Schießsports im Jugendbereich gelungen!

Im Namen des Rheinischen Schützenbundes gratuliere ich all unseren Sportlerinnen und Sportlern zu ihren sensationellen Erfolgen und wünsche nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals.

**WILLI PALM, PRÄSIDENT
für das Präsidium**

des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

Foto: Klaus Daub

Inhalt

Aktuell	4	Aus- und Fortbildung	32
Offiziell	20	Jubiläen und Ehrungen	34
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	23	Wir gedenken	35
Rheinische Schützenjugend	24	Hinweise für unsere Vereine	36
Tradition & Brauchtum	31	Impressum Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	38



Sie haben es geschafft! Die SSG Kevelaer gewinnt zum dritten Mal in Folge den Mannschaftstitel in der Bundesliga Luftgewehr und schreibt damit Geschichte – nie zuvor gelang es einem Team, die Meisterschaft dreimal in Folge zu gewinnen. Als wäre das nicht genug, sorgten die Marienstädter dazu auch noch für einen Final-Rekord. Der Wissener SV krönte eine ebenfalls erfolgreiche Saison mit einem hervorragenden 4. Platz!

Das Final-Wochenende auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück war dabei an Dramatik und Spannung kaum zu überbieten – und das schon vor den eigentlichen Wettkämpfen. Weil nach seiner Anreise aus Moskau sein Gewehr nicht zur Verfügung stand, musste für Kevelaers Sergey Richter kurzfristig ein Austauschgewehr organisiert werden. Während der Viertelfinalbegegnung gegen den SV Niederlauterbach hatte dieses dann zu allem Überfluss auch noch einen technischen Defekt.

Nach einer Pause und vorläufigen Reparatur ging es für den ehemaligen Europameister und Olympiateilnehmer von Tokio wieder auf den Stand, doch trotz Zeitgutschrift war es Richter mit 394 Ringen nicht mehr möglich, sein Duell gegen Olivia Hofmann (396) zu gewinnen.

Also mussten es die Teamkollegen richten, die drei nötigen Einzelsiege für den Einzug in das Halbfinale einzufahren. Und sie waren zur Stelle – an Position zwei setzte sich Anna Janßen mit 397 zu 396 Ringen knapp gegen Maximilian Dallinger durch. Auch Zwillingsschwester Franka behielt in ihrem Duell mit 394 zu 388 Ringen gegen Sara Lechner die Oberhand. Genau wie

Jana Erstfeld, die sich mit 391 zu 388 Ringen gegen Anna Hölzlwimmer durchsetzen konnte. Da Kevelaers Alexander Thomas und David Koenders vom SV Niederlauterbach ihren Wettkampf mit jeweils 397 Ringen beendeten, zog die SSG Kevelaer mit einem 3:1-Erfolg in das Halbfinale ein.

„Der Druck in der ersten Begegnung ist immens groß. Dort gibt es immer wieder das große Favoritensterben, weil die vermeintlichen Underdogs nichts zu verlieren haben. Auch wir hätten verlieren können. Aber unsere Schützen haben sich vom technischen Gewehrdefekt bei Sergey nicht aus der Ruhe bringen lassen und sich voll auf ihren Wettkampf konzentriert. Diese Leistung kann man gar nicht hoch genug anrechnen“, so Simon Janßen, Spielertrainer der SSG Kevelaer.

Im anschließenden Halbfinale trafen die Marienstädter dann zum rheinischen Duell auf den Wissener SV, der sich in dieser Saison erstmals für das Bundesligafinale qualifizieren konnte. Gewarnt aus der Vorrunde, in der die SSG gegen Wissen die einzige Saisonniederlage zu verzeichnen hatte, setzte sich der Favorit diesmal in einer umkämpften Begegnung mit 4:0 Punkten und 1981 zu 1969 Ringen vermeintlich deutlich durch.



Anna Janßen gewinnt ihr Duell gegen Maximilian Dallinger.



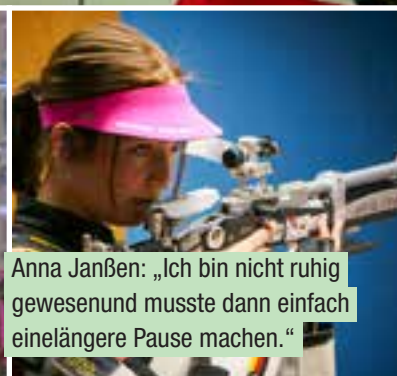
Rheinisches Duell im Halbfinale: Kevelaer gegen Wissen.



Alexander Thomas zeigt keine Nerven und gewinnt einen wichtigen Einzelpunkt.



Die beiden besten Vorrundenteams bestreiten das Finale.



Anna Janßen: „Ich bin nicht ruhig gewesen und musste dann einfach eine längere Pause machen.“



Auf Franziska Stahl kann man sich in Wissen immer verlassen.

So gewannen Sergey Richter und Anna Janßen ihre Duelle mit 397 und 398 zu jeweils 396 Ringen gegen Jessie Kaps und Anna Nielsen. Auch Franziska Driessen konnte ihr Aufeinandertreffen gegen Benedikt Mockenhaupt mit 396 zu 394 Ringen knapp für sich entscheiden. Während Alexander Thomas seinen Wettkampf gegen Franziska Stahl mit jeweils 395 Ringen erneut mit einem Unentschieden beendete, sicherte sich Franka Janßen mit 395 zu 388 Ringen gegen Tamara Zimmer Punkt Nummer vier – der Einzug in das Finale war perfekt!

Traumfinale gegen den SV Pfeil Vöhringen

Titelverteidiger gegen Bundesliga-Rekordhalter, Nordmeister gegen Südmeister – das Finale um die Luftgewehr-Meisterschaft hätte allein vom Namen her nicht hochklassiger sein können. Und auch sportlich lieferten sich die Schützinnen und Schützen ein Duell auf allerhöchstem Niveau! Beide Mannschaften verlangten einander ihre Saisonbestleistungen ab. Nervenstärke war gefragt, besonders für das Team aus Kevelaer, das in nahezu jedem Duell nachziehen musste.

So hatte Sergey Richter noch 13 Schüsse zu absolvieren, als seine Gegnerin, Elavenil Valarivan aus Indien, ihren Wettkampf mit starken 398 Ringen beendete. Richter durfte sich zu diesem Zeitpunkt keine einzige Neun mehr leisten. Der Israeli blieb allerdings cool und hielt dem Druck stand – ebenfalls 398 Ringe bedeuteten ein Unentschieden an Position eins. Gegen eine Schnellschützin musste auch Franka Janßen antreten. Ihre Gegnerin Antonia Back brauchte keine 30 Minuten für die 40 Schuss, um ihr Sportgerät ab- und der SSG-Schützin ein Ergebnis von 394 Ringen vorzulegen. Aber auch sie ließ sich bei noch

16 verbleibenden Schüssen nicht aus der Ruhe bringen und sicherte sich am Ende mit 397 Ringen den Einzelpunkt für ihre Mannschaft.

Ganz großes Kino zeigte Alexander Thomas. Fast im zeitlichen und leistungsmäßigen Gleichklang absolvierte er seinen Wettkampf gegen Hannah Steffen. Vor der letzten Serie neutralisierten sich beide Schützen, die sich bis dahin jeweils nur eine Neun in den ersten dreißig Schüssen leisteten. Eine weitere folgte bei der Schützin aus Vöhringen, die damit die Tür für einen weiteren Einzelpunkt einen kleinen Spalt öffnete.

Allerdings zeigte sie zum Schluss einen schnelleren Rhythmus und so musste Thomas die letzten vier Schüsse unter dem Druck abliefern, sich keine Neun mehr einfangen zu dürfen, um den Wettkampf direkt zu gewinnen. Mit einer 10,8 und einem tiefen Seufzer der Erleichterung machte er mit 399 Ringen in seiner Partie den Deckel drauf und sicherte den zweiten so wichtigen Einzelpunkt für die SSG.

Kevelaer erzielt neuen Finalrekord

Unter welcher Anspannung die Schützinnen und Schützen in so einem Finale stehen, zeigte sich bei Anna Janßen. Trotz fünf Zehnern zu Beginn, nahm sich die 20-Jährige im Rahmen der 50 Minuten Wettkampfzeit eine Auszeit. „Das Match war spannend, wir hatten – auch ohne Zuschauer – viel Druck. Ich bin nicht ruhig gewesen und musste dann einfach eine längere Pause machen, um mich wieder zu sammeln“, so die EM-Teilnehmerin, die im Anschluss die insgesamt 398 Ringe von Kontrahentin Anita Mangold aufholen musste.